

Wie geht Jesus mit Menschen um? 1

Mal ganz anders gesehen

Losgehen // Erlebnis // Zur Erinnerung

<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>

<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>

<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>

<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>

<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>

<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>
<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>	<p>Lesen mit den Fingern</p> <p>Wer blind ist, braucht ganz besondere Bücher, oder Zeitschriften, um lesen zu können. Deshalb hat sich vor über hundert Jahren der Franzose Louis Braille (sprich: Lui Braie) eine etwas andere Schrift ausgedacht.</p> <p>Louis war selbst blind, wollte aber unbedingt lesen können. Deshalb überlegte er sich für jeden Buchstaben eine Kombination aus Punkten, die von unten in ein festes Blatt Papier gedrückt werden. Diese Punkte konnte man mit den Fingern spüren, wenn man die Seiten befühlte.</p> <p>Heute gibt es zusätzlich Geräte, die geschriebene Schrift vorlesen, oder Computertastaturen, auf denen man die Braille-Buchstaben erfühlen kann.</p>